



QUARTIER ZEITUNG

Nr. 181 2024/3



Liebe Leserin
Lieber Leser

Haben Sie sich schon einmal überlegt, wie es kommt, dass Sie alle drei Monate kostenlos diese Quartierzeitung in Ihrem Briefkasten finden? Vielleicht wissen Sie bereits, dass Sie das dem Quartierverein Maihof zu verdanken haben?

Die Quartierzeitung

Die Hauptarbeit für unsere Zeitung leistet Marianne Achermann, unsere Redaktorin. Sie sucht, schreibt oder bestellt Beiträge, layoutet die Zeitung, verwaltet die Inserate und organisiert Druck und Verteilung. Und das alles ehrenamtlich – an dieser Stelle herzlichen Dank dafür! Unser Dank gebührt auch allen Firmen und Organisationen, die ein Inserat schalten. Sie finanzieren die Zeitung wesentlich mit.

Der Quartierverein arbeitet aber nicht nur für die Zeitung, er befasst sich mit einer breiten Palette von Themen.

Der Rotsee

Ist Ihnen bekannt, dass die Stadt Luzern den Rotsee dem Quartierverein Maihof verpachtet hat? Aus dem Pachtvertrag leitet sich viel Verant-

wortung für den siebenköpfigen Vorstand ab. Er ist zuständig für Uferpflege und Fischerei in diesem herrlichen Naturschutzgebiet. Für diese Aufgabe hat er eine Rotseekommission (RoKo), die mit Freiwilligen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden mehrmals jährlich Pflanzen schneidet, invasive Arten entfernt und so das Ufer pflegt. Die RoKo organisiert auch den alljährlichen Jungfischerkurs und stellt die Fischereiaufseher. Von Amtes wegen ist der Vorsitzende der RoKo, Andreas Bättig, Mitglied des Vorstandes.

Auch die weitbekannte und beliebte Rotseefähre ist Sache des Quartiervereins, der den Fährbetrieb auf dem Rotsee von Frühling bis Herbst verantwortet. Die Fährleute Bernadette Burger und Otmar Baumann fahren ihre Gäste sieben Tage die Woche von einem Ufer zum andern. Zusätzlich warten sie die Boote, pflegen die Umgebung, verkaufen die Fischereipatente und unterhalten ihre Gäste mit historischen Anekdoten und aktuellen Fakten. Auch die Fährleute sind von Amtes wegen Mitglieder des Vorstandes.

Für die Quartierbevölkerung da
Ein grosser Teil der Vorstandsarbeit befasst sich mit den Fragen und Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner des Maihof Quartiers. Der Verkehr ist ein grosses Thema: der öffentliche Verkehr, verkehrsberuhigende Massnahmen, neue Begegnungszonen, Parkplätze und das Durchfahrverbot Libellenstrasse sind aktuelle Beispiele dafür.

Ein Ärgernis für viele SpaziergängerInnen sind Regelverstösse im Naturschutzgebiet am Rotsee: freilaufende Hunde, VelofahrerInnen im Fahrverbot, Schwimmende und CamperInnen mit ihrem Abfall. Meist reicht es, im direkten Gespräch auf die Regeln und Gesetze aufmerksam zu machen. Uneinsichtige sind ein Fall für die Luzerner Kantonspolizei.

Finanzen und Vernetzung

Auch ein steuerbefreiter Verein muss sich um seine Finanzen kümmern und tadellose Bücher revidieren lassen. Mit den Booten, dem gemieteten Fährhaus, den Werkzeugen für

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH16 0077 8010 6032 9200 2
Maihof Quartierverein
Rosenbergstrasse 3
6004 Luzern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung
CHF

Betrag

Annahmestelle

Zahlteil



Währung
CHF

Betrag

Konto / Zahlbar an
CH16 0077 8010 6032 9200 2
Maihof Quartierverein
Rosenbergstrasse 3
6004 Luzern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Zur finanziellen Unterstützung des Maihof-Quartiervereins obige Angaben verwenden oder den QR-Code einscannen.

die Uferpflege, den Versicherungen und Anlässen entsprechen die Anforderung an die Buchführung in etwa einem kleineren Unternehmen.

Oberstes Anliegen des Quartiervereins ist ein lebenswertes, attraktives Quartier Maihof. Dafür arbeitet er nicht alleine im stillen Kämmerlein. Die Vernetzung und Kooperation mit anderen Vereinen wie dem ZML (Zusammenleben Maihof-Löwenplatz), mit Organisationen wie der Katholischen Kirche Maihof, mit Nachbar-Quartiervereinen und den Behörden ist unabdingbar für die Erreichung dieses Ziels. Dafür finden runde Tische der Quartierkräfte, bilaterale Besprechungen, sowie gemeinsame Anlässe wie das Maifest statt.

Unterstützung willkommen
Dieser kleine Überblick ermöglicht Ihnen vielleicht eine Vorstellung von der ehrenamtlichen Arbeit des Quartiervereins. Mit einer Mitgliedschaft

erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers die Möglichkeit, sich aktiv für ihr Lebens- und Wohnumfeld zu engagieren. Zudem unterstützen sie durch ihre jährlichen Mitgliederbeiträge die Arbeit des Vereins massgeblich. Auch eine Spende für die Zeitung, für ein Projekt oder für einen Anlass ist sehr willkommen und eine wirkungsvolle Förderung für ein gutes Zusammenleben im Quartier Maihof. Wir danken Ihnen herzlich dafür.

Regula Schärli, Präsidentin



www.maihof-luzern.ch

Wenn Sie den Verein unterstützen möchten (Mitgliedschaft oder Spende) bitte den QR-Code auf dem Einzahlungsschein auf der Frontseite anklicken und den gewünschten Betrag überweisen. Bitte angeben, ob es sich um eine Mitgliedschaft oder Spende handelt.

Vielen Dank für die Unterstützung!

Einzelmitgliedschaft CHF 25.00
Familien CHF 40.00

Luzerner Kantonalbank, 6002 Luzern,
PC 60-41-2, IBAN 16 0077 8010 6032
9200 2, Quartierverein Maihof Luzern

MaiHof Kultur

I could have danced all night

Das Gesangs-Trio mit Madelaine Wibom, Brigitte Kuster und Robert Maszl präsentiert unter dem Motto «I could have danced all night» ein weiteres Mal ein buntes Programm aus Opern und Musicals.

In kurzen Szenen singt und spielt das bühnenerprobte Gesangsensemble Ausschnitte berühmter Opern aus der Klassik und dem italienischen Belcanto.

Im zweiten Teil erklingen Stücke aus «My fair lady» und der «West Side Story». Begleitet wird das Trio wiederum vom versierten Pianisten Florian Pestell.

Wir freuen uns, Sie am Konzert begrüßen zu dürfen.

Sonntag, 27. Oktober 2024, 17.00 Uhr



Madelaine Wibom, Sopran; Brigitte Kuster, Mezzosopran; Robert Maszl, Tenor; Florian Pestell, Klavier.
Tickets unter maihofkultur.ch

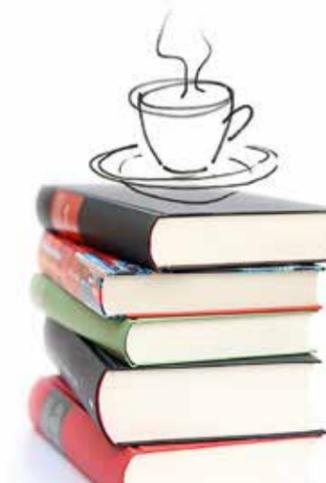
Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB), Pro Senectute Kanton Luzern und Alterszentrum Rosenberg

«Fliegende Geschichten»: Lesen, erleben & geniessen

Begegnung mit Geschichten und Menschen - schauen Sie vorbei!

Neu wird für interessierte Menschen aus den umliegenden Quartieren und für Bewohnende und ihre Angehörigen und Bezugspersonen im Alterszentrum Viva Luzern Rosenberg eine mobile Bibliothek zum Stöbern und Bücher ausleihen angeboten. Eine moderierte Vorleserunde mit kurzen Geschichten zum Zuhören lädt ausserdem ein zu spannenden Gesprächen und zu einem feinen Kafi und Kuchen.

Donnerstags, 26. September, 17. Oktober und 28. November von 14:30 bis 16:00 Uhr im Alterszentrum Viva Luzern Rosenberg, Rosenbergstrasse 2/4, 6004 Luzern.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Es ist keine Anmeldung nötig, das Angebot ist kostenlos.

«Fliegende Geschichten» ist ein gemeinsames Projekt der Zentral- und Hochschulbibliothek, der Pro Senectute Kanton Luzern und des Alterszentrum Viva Luzern Rosenberg.

Sonia Di Paolo, Pro Senectute Kanton Luzern, Tel. 041 226 11 50



Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Es ist Zeit... Zeit für «Heissi Marroni!»

Die Quartiervereine Hochwacht, Luegisland und Maihof laden ein zum traditionellen Marroniplausch mit Glühwein, Punsch und Kutschenfahrt.

Freitag, 25. Oktober 2024

17:30 bis 19:30 Uhr Beim Känzeli Bergstrasse / Obere Bergstrasse

Bitte eigenen Becher mitnehmen.



kurz & bündig

Ich bin, wie du mich siehst! - Von der Bedeutung des pädagogischen Blicks

Öffentlicher Vortrag von Johannes Greiner (Lehrer, Musiker, Eurythmist, Autor) am 24. Oktober 2024 um 19.00 Uhr in der Lebensschule Zentralschweiz in Ebikon.

Im Blick mit dem wir die anderen Menschen sehen, liegt eine gewaltige Kraft. Durch die Art, wie wir schauen, können wir Menschen beflügeln und fesseln. In unserem Blick haben wir eine Gabe, die zum Höchsten und zum Niedrigsten führen kann. In dem wir im anderen Menschen sein höheres Wesen suchen. Geben wir ihm die Möglichkeit sich zu diesem hin zu entwickeln. Wir können das werden, was andere Menschen in uns suchen und auch etwas anderes gilt: dasjenige was wir im anderen Menschen suchen, finden wir in uns.

www.lebensschule-zentralschweiz.ch

Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier für Seniorinnen und Senioren.

Viele ältere Menschen wollen so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben und im vertrauten Quartier leben. Um diesen Wunsch zu unterstützen, lanciert Vicino Luzern ein schweizweit einzigartiges Dienstleistungsangebot. Seniorinnen und Senioren erhalten nach einer individuellen Bedarfsabklärung, jene Sicherheit und Unterstützung, die sie für ein selbstbestimmtes Leben zu Hause benötigen. Vicino Luzern kann dafür auf ein breites Netz von Dienstleistern zurückgreifen.

www.vicino-luzern.ch

KANTON LUZERN
Archäologie

70 JAHRE Archäologie Luzern

TAG DER OFFENEN TÜR

70 Jahre Kantonsarchäologie Luzern 1954–2024
Sonntag 10. November 2024
10-17 Uhr
Libellenrain 15, Luzern

Die Kantonsarchäologie Luzern lädt Sie herzlich ein, unseren Betrieb, aussergewöhnliche Funde und neue Technologien in der archäologischen Dokumentation auf spannende Art und Weise kennenzulernen.

Programm:
3D Modelle erstellen
Grabungssimulation erleben
Menschliches Skelett erkunden
Bemalen von Ofenkacheln
Kleiden wie die Pfahlbausiedler
Archäologische Funde bestaunen
Und mehr...

archaeologie.lu.ch



Neu im Quartier

Herzlich willkommen

Gallery|Studio – Gauch Art

Die freischaffende Künstlerin Daniela Gauch ist am 1. Juli 2024 in ihr neues Studio in der Maihofstrasse 32 eingezogen.

Nach 16 Jahren erfolgreicher Führung ihres eigenen Kunst-Lokals in Küssnacht wagte Daniela den nächsten Schritt und eröffnete die Gallery|Studio in Luzern. Dort vereint sie ihre Malerei mit der Möglichkeit für Kunstliebhaber, in die faszinierende Welt der Kunst einzutauchen und ihre Werke vor Ort zu erwerben.

Daniela Gauch, ist eine vielseitige und leidenschaftliche freischaffende Künstlerin, die seit 1998 in der Kunstwelt aktiv ist. Sie entwickelte im Laufe

der Jahre ihren eigenen charakteristischen Stil, der die Grenzen zwischen realistischer und abstrakter Malerei verschwimmen lässt. Mit dezenten Farbtönen schafft sie es, ihren Werken eine faszinierende Tiefe zu verleihen, die den Betrachter in ihren Bann zieht. Sie ist eine Künstlerin, die konsequent ihren Weg geht und authentisch bleibt. Ihr künstlerischer Werdegang ist geprägt von Leidenschaft, Engagement und dem unermüdlichen Streben nach künstlerischer Weiterentwicklung.

Öffnungszeiten hat Sie keine, aber ein Besuch ist jederzeit möglich und willkommen. Entweder spontan, wenn sie am Arbeiten ist, oder nach Vereinbarung.



Aktive Familien Maihof (AFM)

Herbstprogramm

Wir sind zurück aus den Sommerferien und bereits wieder am Organisieren von diversen Anlässen.

Es ist noch nicht alles spruchreif und daher schaut doch ab und zu auf unserer Homepage www.aktive-familien-maihof.ch vorbei. Da werden die Veranstaltungen immer angekündigt und alle Details aufgelistet. Folgende Daten stehen bereits:

Während den Herbstferien gibt's eine neue Schnitzeljagd. Wer findet den Weg und beantwortet die Fragen richtig? Lasst euch überraschen. Und auch dieses Mal lohnt es sich mitzumachen! Viel Spass!

Am 19. Oktober wird die traditionelle Herbstbörse durchgeführt. Alle Tische sind bereits vergeben. Viel Unterschiedliches wird angeboten und es ist doch toll, wenn möglichst viele Kleider und Spielzeuge neue Besitzer finden. Für Speis und Trank ist auch gesorgt: es gibt verschiedene Kuchen und leckeren Kaffee und Babycino von einer Barista. Die Daten



im nächsten Jahr sind schon bekannt: 17.5.2025 und 18.10.2025.

Am 9.11.24 führen wir am Räbeliechtliumzug die Lichter durch die Nacht. Damit wir auch dieses Jahr feinen Lebkuchen anbieten können, suchen wir freiwillige Lebkuchen-Bäcker/Innen? Wer backt einen Lebkuchen für uns? Bitte melde dies direkt an info@aktive-familien-maihof.ch. Herzlichen Dank bereits für all Jene, die uns hier unterstützen.

Auch das Grittibänzle wird wieder angeboten. Mit Peter Wyler von der Schlossberg Beck können die Kinder einen Grittibänz backen und mit nach Hause nehmen. Sobald bekannt, werden die Daten auf unserer Homepage publiziert.

Wir freuen uns, euch an unseren Anlässen anzutreffen - Die «aktive familien maihof».

Tanja Rüttimann

www.aktive-familien-maihof.ch

Quartierpolizei

Viele schöne Begegnungen im ruhigen Quartier

Seit 15 Jahren war Günther Gwerder Polizist in den Quartieren Wesemlin-Dreilinden, Maihof und Hochwacht. Er lebt hat er in dieser Zeit viel. Ende Mai wurde er pensioniert.

Günther Gwerder empfängt die Quartierzeitung Wesemlin-Dreilinden auf dem Polizeiposten am Hirschengraben. Er trägt seine Polizeiausrüstung. Gemeinsam gehen wir ins Büro der sechs Quartierpolizisten der Stadt Luzern. Jeden Tag gibt es hier ein Briefing, für Gwerder noch bis im Juni, dann wird er pensioniert.

An den Wänden hängen alte Fotos aus Luzern. Günther Gwerder geht zur Kaffeemaschine in der einen Ecke und macht sich einen Kaffee. Auf einem runden Holztisch liegen verschiedene Berichte über ihn, auch jener aus der Quartierzeitung zu seinem Stellenantritt.

Seit April 2009 war Gwerder als Quartierpolizist zuständig für die drei Quartiere Wesemlin-Dreilinden, Maihof und Hochwacht. Geboren ist er 1959 in Zürich, aufgewachsen in Arth im Kanton Schwyz.

Nach einem Sprachjahr im Tessin beginnt Günther Gwerder in Vico Morcote im Kanton Tessin die Ausbildung zum Koch, danach folgt ein weiteres Jahr in der Südschweiz. Da lernte er auch seine Frau Isabella kennen, die im Wesemlin seit über 36 Jahre ihr Kosmetikstudio führt.

Erste Gedanken über die Arbeit bei der Polizei machte er sich im Militär in der Winter RS in Andermatt. 1981 zieht er nach Luzern und macht die Polizeischule.



Seit über 40 Jahren Ihr Vertrauenspartner für Immobilien in Luzern

Schnellbewertung Ihrer Immobilie:

Online und kostenlos



Sandro & Peter Schindler
www.schimmo.ch



viva luzern

Mittagessen im Rosenberg

Sie möchten nicht mehr jeden Mittag selber kochen und trotzdem fein essen?

Bei uns im Rosenberg sind Sie herzlich willkommen.

Gerne bedienen wir Sie täglich ab 11.30 Uhr.

Ihre Reservation nehmen wir gerne per Telefon oder am Empfang entgegen.

Viva Luzern AG, Rosenberg,
Rosenbergstrasse 2/4, 6004 Luzern
Tel. 041 612 78 31
www.vivaluzern.ch

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.



Wohnung verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch

Seither arbeitete er bei der Luzerner Polizei, welche bis zur Fusion 2010 noch die Luzerner Stadtpolizei war. Angekommen in Luzern lebte er zuerst im Maihof, danach zog er ins Wesemlin-Quartier: «Viele bei der Polizei haben ein Problem, da zu wohnen, wo sie arbeiten. Ich fand es immer super, da zu wohnen, wo ich arbeite und Steuern bezahle.»

Littering ist verbreitetes Problem

Am 1. Juni 2024 wurde Günther Gwerder pensioniert, bis dahin war er damit beschäftigt, seine Nachfolgerin einzuarbeiten.

Er berichtet leidenschaftlich von seiner Zeit. Als Quartierpolizist hat man verschiedene Aufgaben: Sachschadenbearbeitung, Littering, Sorgen und Nöte der Quartierbewohner, allgemeine Polizeiarbeit, Netzwerkpflge aber auch Leumundsberichte, Bearbeitung für Waffenscheinanfragen und vieles mehr.

Wie in anderen Quartieren ist Littering ein verbreitetes Problem, vor allem bei den Schulhäusern. Viele Arbeiten wie Rapporte und Fallbearbeitungen erledigt Gwerder im Büro oder im Homeoffice. Unterwegs hat er jeweils ein Arbeitshandy, um erreichbar zu sein, Personenüberprüfungen durchführen und Ordnungsbussen ausstellen zu können.

Größere Straftaten gebe es wenige, wenn es dazu komme, seien häufig Alkohol und Drogen im Spiel.

Stellenwert ist wieder gestiegen

Seine 15 Jahre als Quartierpolizist wird Günther Gwerder in guter Erinnerung behalten: «Als Quartierpolizist erlebte ich vieles. Mit entlassenen Mördern habe ich ein Bier getrunken, mit dem verstorbenen Stadtoriginal Emil Manser habe ich ein paar Worte gewechselt, regelmässig tauscht man sich mit der Stadtregierung und den Behörden aus. Es gibt viele schöne Begegnungen und Kontakte mit der Quartierbevölkerung.» Der Stellenwert von Quartierpolizisten sei in den vergangenen Jahren wieder gestiegen. Die ältere Bevölkerung kenne ihn eher, wahrscheinlich handle es sich beim Quartierpolizisten um eine alte Tra-



Amtsübergabe: Günther Gwerder und seine Nachfolgerin Susanne Brunner, die erste Quartierpolizistin in der Stadt Luzern.

dition. Es gebe immer wieder Leute, die lieber ihm etwas berichten wollen als sich bei der Polizeizentrale zu melden. «Im Gesamten ist das Wesemlin ein ruhiges Quartier, leider verstecken sich die Leute meistens hinter den Hecken.»

Angesprochen auf die in der Bevölkerung verbreitete Sonntagsruhe stellt er klar, die gebe es gar nicht. «Rechtlich gesehen, gibt es diese nicht. Eine Mittagsruhe gibt es auch nicht. Es gibt nur die Nachtruhe um 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens. So kann man also am Sonntag machen, was man sonst montags bis samstags auch tut.»

Die aktuell im Quartier wegen Baustellen zeitgleich gesperrten Strassen in Richtung Innenstadt findet er «taktisch eher schlecht». Als Quartierpolizist plant und führt er diese auch nicht aus, das macht die Stadt Luzern.

Seine Nachfolgerin ist die 42-jährige Susanne Brunner. Sie ist die erste Quartierpolizistin bei der Luzerner Polizei, auch die erste Quartierpolizistin mit einem Hund.

Wenn Günther Gwerder ab Juni pensioniert ist, will er wieder mehr Zeit seiner Frau Isabella verbringen und er kann sich mehr seinem Hobby widmen, dem Gärtnern.

Freundlicherweise hat uns die Quartierzeitung Wesemlin-Dreilinden diesen Bericht zur Verfügung gestellt. Autor war Milo Hobi.

kurz & bündig

Wildtiere im Siedlungsraum – Abfall richtig entsorgen und lagern

Wildtiere wie Fuchs, Marder und Dachsbau werden immer öfters im Siedlungsraum angetroffen und führen nicht selten zu Konflikten. Dass sich



Wildtiere in Städten und Dörfern anzusiedeln, ist nichts Neues. In den letzten Jahren hat deren Bestand im Siedlungsraum aber zugenommen. Gründe dafür sind die fehlenden natürlichen Lebensräume, geeignete Unterschlupfmöglichkeiten in Gärten und ein reichhaltiges Nahrungsangebot in Form von Lebensmitteln, Essensresten, Kompost und Nutzpflanzen. Füchse beispielsweise ernähren sich bis zu zwei Dritteln von fressbaren Abfällen der Menschen. Letzterem können Sie entgegenwirken:

- Abfälle gut verschliessen und erst am Tag der Abfuhr bereitstellen
- Keine Essensreste in den Kompost geben
- Kompost decken
- Fallobst auflesen
- Haustiere nicht im Freien füttern
- Wildtiere nicht füttern

www.umweltberatung-luzern.ch
<https://umweltberatung-luzern.ch/bitte-wildtiere-nicht-fuettern>

Friedhofscafé wieder offen

Das Friedhofscafé unter der Linde im Friedental ist bei trockenem Wetter bis 28. September 2024 jeweils von Donnerstag bis Samstag 14.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

www.friedhofscafe.ch

Rotsee

Unterstützung von Nielsen Volunteers

Dürfen wir wieder zu euch kommen, um euch bei euren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen?

Das war die Frage einer Mitarbeiterin der Firma NielsenIQ Ende August. Wir freuten uns sehr über diesen Anruf, denn bereits mehrmals in den vergangenen Jahren hatten wir die Hilfe dieser motivierten Freiwilligen schätzen gelernt.

Am 4. September kamen sie dann zu uns, drei Damen und fünf Herren, mit gutem Schuhwerk und geeigneter Kleidung ausgerüstet und voller Tatendrang. Beim Begrüssungskaffee stellten wir ihnen ihre Aufgaben vor: Reinigung der beiden Bootshäuser und zurückschneiden der üppig gewachsenen Pflanzen um die Häuser herum. Wir verteilten Werkzeuge und Arbeiten, Lederhandschuhe, Masken und Gummistiefel und brachten mit der Fähre die eine Hälfte der Gruppe auf die Bahnseite des Sees. Mit Gartenschere, Sichel, Sägen, mit Besen, Spinnenfeger und Bürsten ging der Kampf mit den

Viechern und dem Unkraut gleich los. Bereits am Mittag sah es in beiden Bootshäusern schon viel sauberer aus.

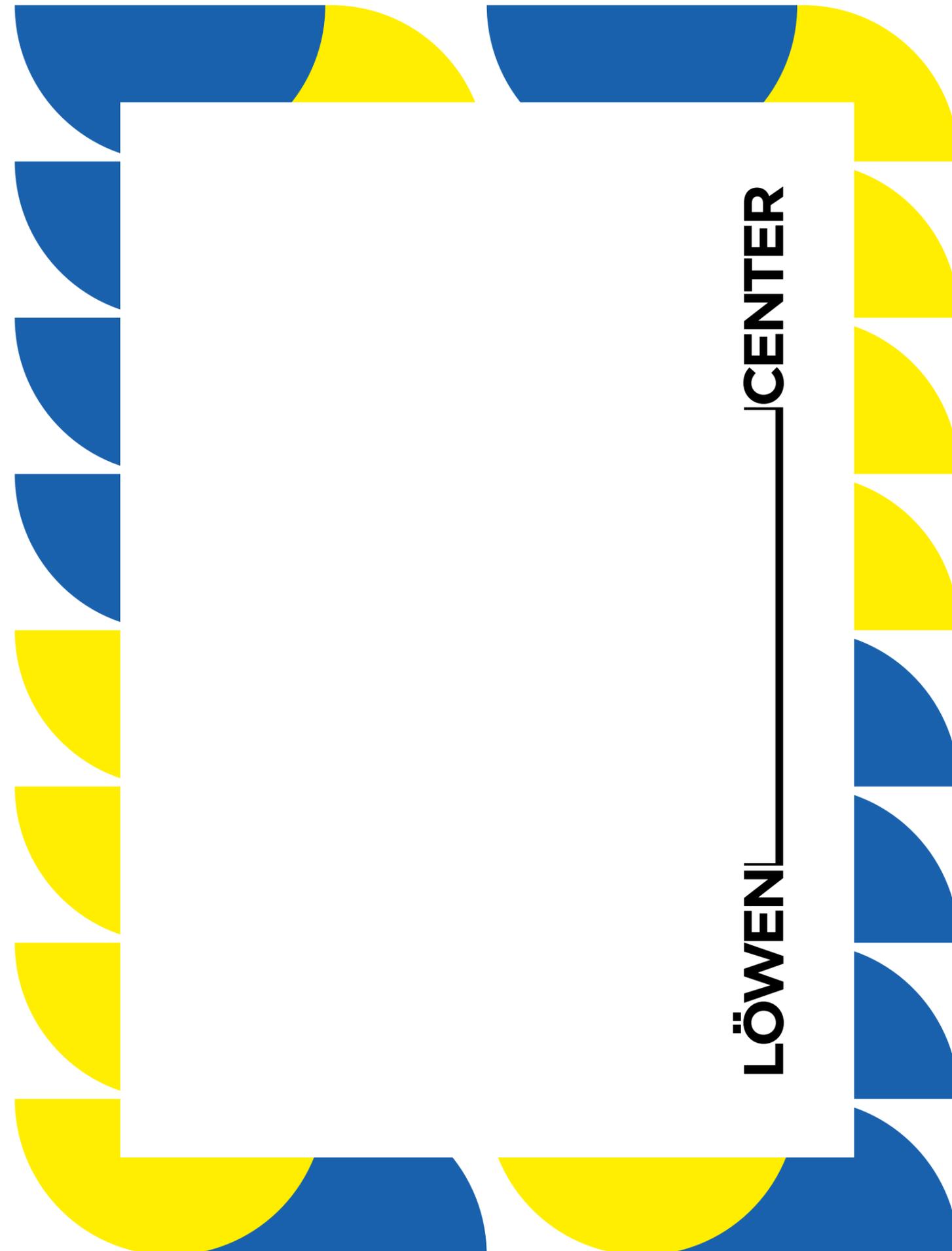
Zum Mittagessen hatten unsere Helferlein Salate, Brot und Gemüse mitgebracht. Wir stellten Würste und den Grill, Getränke, Dessert und Kaffee zur Verfügung. Alle halfen beim Aufschichten und Zubereiten mit, sodass die inzwischen hungrig gewordenen Gäste bald essen konnten. Bei den angeregten Gesprächen stellte sich heraus, dass Petra aus Wien gekommen war, Felix aus Koblenz und weitere Personen aus der ganzen Schweiz, auch von Ebikon und Luzern.

Am Nachmittag wurde weiter gekrampft, und zum Abschluss gab's eine Fährfahrt und ein Feierabendbier oder einen Most. Und unsere HelferInnen bedankten sich bei uns, dass wir ihnen zu einem so schönen Tag verholfen hatten ...

Danke sagen auch wir, die Fährfrau und der Fährmann!



Oliver, Andi, Dominik und Jochen kurz vor der Mittagspause. Sie hatten schon tüchtig gearbeitet und geschwitzt.



Schule Maihof

1, 2, 3 ... Schulstart

Zum Schulstart haben wir in der Turnhalle die Erstklässler*innen begrüsst. Die meisten der Erstklässler*innen waren sehr aufgeregt (waren wir auch, als wir in der 1. Klasse waren.)

Wir gingen zu den Erstklässler*innen und nahmen sie an der Hand und gingen in die Turnhalle. Dann nahmen wir die Ballone in die Hand für die Erstklässler*innen. Danach sangen wir das Maihoflied und die 5. Klässler*innen verkündeten die Namen der Erstklässler*innen.

Dann kamen die Schulleiterinnen Frau Mäder, mit Taucheranzug, und Frau Accola in die Halle und haben das neue Motto verkündet: „zäme itauche“. Danach ging das ganze Schul-



haus Maihof auf die Wiese, um die Ballone steigen zu lassen. Wir haben den Countdown 5. 4. 3. 2. 1 gerufen. Und die Ballone waren in der Luft und

alle unsere Wünsche gehen in diesem Schuljahr hoffentlich in Erfüllung.

Felix Schmid und Niels Lüthi, Maihof 6c



Verwandeln Sie Ihre Räume

Raumdesign begeistert mit kreativen Umbauplanungen

Planen Sie einen Umbau, möchten Sie Ihr Zuhause neugestalten oder benötigen Sie Tipps und Tricks beim Einrichten? Dann sind Sie bei RAUMDESIGN genau richtig!

Ich heisse Eveline Barmet, wohne im Maihofquartier und bin spezialisiert auf Umbauplanungen und Einrichtungsberatungen. Mit meinem Fachwissen und meiner gestalterischen Leidenschaft begleite ich Sie auf dem Weg zu Ihrem Traumraum, von der ersten Idee bis zur finalen Umsetzung. Mir ist es wichtig, dass jedes Projekt perfekt auf die Bedürfnisse meiner Kunden abgestimmt ist.

Kommen Sie nach Eschenbach zu einem kostenlosen unverbindlichen Erstgespräch und lassen Sie sich von einer persönlichen und kompetenten Beratung überzeugen.

Gemeinsam schaffen wir Räume, die begeistern! Ich freue mich sehr, Sie bei Ihrem Bauvorhaben begleiten zu dürfen.

Raumdesign
Eveline Barmet
Luzernstrasse 16
6274 Eschenbach
Tel. 079 515 36 77
info@barmet-raumdesign.ch
www.barmet-raumdesign.ch




Zusammenleben
Maihof
Löwenplatz



Film premiere

**Sonntag, 27. Oktober 2024, 11 Uhr
stattkino Luzern**

ANSCHLIESSEND APERO

**Eintritt frei
Kollekte**



Im Quartier daheim
ein Film von Joachim und
Severin Schönenberger
im Auftrag von ZML

 www.z-m-l.ch

Schule Maihof

Sieben neue Mitarbeitende an der Schule

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres haben im Schulhaus Maihof sieben neue Mitarbeitende ihre Arbeit aufgenommen. Wir wünschen ihnen, allen anderen Mitarbeitenden und vor allem auch allen Schülerinnen und Schülern ein abwechslungsreiches und spannendes Schuljahr!

Mein Name ist **Regula Rölli**, ich bin 46 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Emmenbrücke. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Lesen, Fahrrad fahren oder schwimmen im See. Ich bin auch gerne im Wald unterwegs. Während sechs Jahren war ich im Schulhaus Maihof als Klassenassistentin in verschiedenen Kindergärten tätig. Für das neue Schuljahr 2024/2025 ergab sich die Möglichkeit als Fachlehrperson im Kindergarten Weggismatt 2 einzusteigen. Ich freue mich sehr, die Kinder ein Stück auf ihrem Lernweg begleiten zu können und auf die Arbeit im Team.

Gerne stelle ich mich kurz vor: Mein Name ist **Jennifer Hegglin** und ich werde vom 19. August 2024 bis 28. Februar 2025 Valentina Sigrist als Schulsozialarbeiterin im Schulhaus Maihof vertreten, während sie im Mutterschaftsurlaub ist. Ich bin ausgebildete Sozialpädagogin und habe mehrere Jahre im Sonderschulbereich gearbeitet. Die Schulsozialarbeit der Stadt Luzern richtet sich an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen sowie an deren Eltern. Bei Fragen oder Anliegen rund ums Kind stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich freue mich sehr auf die vielen neuen Begegnungen und die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ich bin **Tamara Moschini**, die neue Kindergartenlehrperson im Kindergarten Maihofstrasse. Es ist mir eine grosse Freude, hier zu unterrichten und ich freue mich auf viele aufregende und lehrreiche Begegnungen. In meiner 13-jährigen Laufbahn als Kindergärtnerin habe ich an verschiedenen Orten im In- und Ausland gearbeitet und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt. Seit einiger Zeit lebe ich wieder im wunderschönen Kanton



v.l.n.r.: Regula Rölli, Jennifer Hegglin, Tamara Moschini, Julian Wick, Rahel Blum, Selina Deflorin, Jeannine Stampfli

Luzern. Meine Wurzeln liegen jedoch in Graubünden, wo ich geboren und aufgewachsen bin.

Ich bin **Julian Wick** und komme frisch von der Pädagogischen Hochschule Luzern. In diesem Schuljahr werde ich eine 3./4. Klasse übernehmen. Bereits im Januar 2024 hatte ich die Möglichkeit, mein Abschlusspraktikum im Maihof zu absolvieren, was mir unglaublich gut gefallen hat. Deshalb wollte ich unbedingt bleiben. Die Vorfreude auf das Schuljahr 2024/25 und auf meine zukünftigen Schüler*innen ist riesig. Ich kann es kaum erwarten, gemeinsam mit ihnen zu lernen und zu wachsen.

Mein Name ist **Rahel Blum** und ich bin bereits das zweite Mal an der Schule Maihof als Klassenlehrer auf der 5./6.-Klassstufe anzutreffen. Bereits im Schuljahr 22/23 durfte ich hier unterrichten und bin jetzt, nachdem ich mir meinen Reisetraum (teilweise) erfüllt habe, wieder zurück. Nebst dem Unterrichten bereitet mir das Spörtlen, Reisen, Malen und Schreiben Spass und ich bin sehr gerne in der Natur unterwegs.

Mein Name ist **Selina Deflorin** und ich freue mich ab diesem Schuljahr als Fachlehrperson Textiles Gestalten im Maihof zu unterrichten. Ich bin gespannt was für Handarbeitsprojekte ich mit den Schüler/innen der 3/4 Klasse und der 5/6 Klasse alles erschaffen werde. Abseits der Schule bin ich liebend gerne in der Natur oder mit der Jubla unterwegs.

Ich bin **Jeannine Stampfli** und arbeite seit August im Schulhaus Maihof als IF-Lehrerin in den Bereichen Integrative Förderung, Integrative Sonderschulung und Deutsch als Zweitsprache. In diesem Schuljahr darf ich die Schüler*innen in den Klassen 3a/4a und 3c/4c begleiten. Auf die Zusammenarbeit freue ich mich sehr! In meiner Freizeit spiele ich sehr gern Kirchenorgel und beim Wandern geniesse ich immer wieder die wunderschöne Natur.

Veranstaltungen

In der Spalte rechts ist mit einer Abkürzung angegeben, wer die Veranstaltung organisiert. Die Erläuterungen resp. Kontakt-Webseiten und -Personen ersehen Sie auf der nächsten Seite am Schluss. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den angegebenen Webseiten und auch auf dem Veranstaltungskalender von www.maihof-luzern.ch

SEPTEMBER

25.9.	19.00	Abendisch: Portugal Anmeldung bis 23. September: abendisch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04	MaiHof	ZML
-------	-------	--	--------	-----

26.9.	14.30	Fliegende Geschichten. 14.30 - 16.00 Mobile Bibliothek	Viva Rosenberg	Viva
-------	-------	--	----------------	------

OKTOBER

17.10.	14.30	Fliegende Geschichten. 14.30 - 16.00 Mobile Bibliothek	Viva Rosenberg	Viva
--------	-------	--	----------------	------

19.10.	09.30	Flohmarkt und Kinderkleiderbörse	MaiHof	AFM
--------	-------	----------------------------------	--------	-----

25.10.	17.30	Marronibräteln mit den QV Hochwacht, Luegisland und Maihof	Känzeli, Bergstr.	MH
--------	-------	--	-------------------	----

25.10.	19.30	Dancing-Queen. Frauendisco	MaiHof	FM
--------	-------	----------------------------	--------	----

27.10.	11.00	Filmpremiere: Im Quartier daheim – Ein Film von Joachim und Severin Schönenberger im Auftrag von ZML. Anschliessend Gespräch und Apéro	Stattkino	ZML
--------	-------	--	-----------	-----

27.10.	17.00	Konzert: Perlen aus Opern und Musicals	MaiHof	MK
--------	-------	--	--------	----

NOVEMBER

5.11.	19.30	Frauenträff	MaiHof Bistro	FM
-------	-------	-------------	---------------	----

7.11.	17.40	Musik im Knast. Besuch des Musikzentrums Sedel. Anm. bis 4.11.	MaiHof (Treffpunkt)	FM
-------	-------	--	---------------------	----

9.11.		Räbeliechtliumzug		AFM
-------	--	-------------------	--	-----

10.11.	10.00	Tag der offenen Tür bei der Kantonsarchäologie	Libellenrain 15	
--------	-------	--	-----------------	--

21.11.	19.30	Märchen als Inspiration für unseren Alltag. Märchen zu den Rauhächten	MaiHof kl. Saal	FM
--------	-------	---	-----------------	----

27.11.	14.30	Geschenkpapier selbst gestalten. Bastelnachmittag	MaiHof kl. Saal	FM
--------	-------	---	-----------------	----

28.11.	14.30	Fliegende Geschichten. 14.30 - 16.00 Mobile Bibliothek	Viva Rosenberg	Viva
--------	-------	--	----------------	------



WIEDERKEHRENDE ANGEBOTE

Montag	08.30 - 09.30	Qi Gong	Rotseewiese	MHA
--------	---------------	---------	-------------	-----

Montag	09.00 - 10.00	Turnen für Frauen ab 60	MaiHof	MH
--------	---------------	-------------------------	--------	----

Montag	19.30 - 21.30	Singkreis Maihof	MaiHof	SKM
--------	---------------	------------------	--------	-----

Jeden 2. Montag	14.00 - 16.00	Vicino im Büro Quartierarbeit	Maihofstr. 14	VIC
-----------------	---------------	-------------------------------	---------------	-----

Jeden 4. Montag	09.00 - 11.00	Vicino im Büro Quartierarbeit	Maihofstr. 14	VIC
-----------------	---------------	-------------------------------	---------------	-----

Dienstag	14.00 - 15.00	Englisch reden im MaiHof	MaiHof	FM
----------	---------------	--------------------------	--------	----

Dienstag	17.30 - 18.45	Vinyasa Yoga	MaiHof	ZML
----------	---------------	--------------	--------	-----

Dienstag	19.00 - 20.30	Hatha Yoga	MaiHof	ZML
----------	---------------	------------	--------	-----

Dienstag ausser während Schulferien	09.30 - 11.00	MaiHof-Treff. Deutsch reden, Tee trinken, Kontakte knüpfen	MaiHof	ZML
-------------------------------------	---------------	--	--------	-----

Dienstag ausser während Schulferien	12.15	Mittagstisch. Kosten 10.- Erwachsene, 5.- Fr. Kinder, Anmeldung erforderlich	MaiHof, kl. Saal	MH
-------------------------------------	-------	--	------------------	----

Dienstag	14.00	Jassen für die ältere Generation	MaiHof, kl. Saal	MH
----------	-------	----------------------------------	------------------	----

Dienstag (14tägig) 15.10., 29.10., 26.11., 10.12.	19.30 - 21.00	Singen mit allen Sinnen. Plauschsingen für Frauen. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
---	---------------	---	------------------	----

Dienstag (14tägig), , 24.9., 22.10., 5.11., 19.11., 3.12., 17.12.	19.45 - 21.00	Die LibELLEn. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
---	---------------	--	------------------	----

Daten via WhatsApp-Gruppe		Krabbel- und Kleinkindertreff Kontakt: Kathrin Grob, 076 295 40 24		AFM
---------------------------	--	--	--	-----

Mittwoch	12.15 - 13.00	Mailino Kinderchor	Schulhaus Maihof	KAT
----------	---------------	--------------------	------------------	-----

Mittwoch (ausser Schulferien)	13.30 - 15.30	KidsTreff für Kinder der 4. - 6. Klasse	Aktionsraum	OK
-------------------------------	---------------	---	-------------	----

Mittwoch Freitag	16.00 - 18.00 17.00 - 21.00	Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe (ausser Schulferien)	Aktionsraum	OK
------------------	-----------------------------	--	-------------	----

Mittwoch	18.10 - 19.10	Fit Gymnastik	alte Maihofturnhalle	STV
----------	---------------	---------------	----------------------	-----

Mittwoch	18.30 - 19.30	Zen-Meditation. Information: Barbara Eberli, 041 420 33 06	Kapelle	MH
----------	---------------	--	---------	----

Sonntag	10.00	Gottesdienste am 29.9., 13.10., 20.10. 3.11., 10.11., 24.11.24	MaiHof	MH
---------	-------	--	--------	----

Abkürzungen (Kontakt-Webseiten und -Personen)

AFM	www.aktive-familien-maihof.ch	RS	www.rotsee.lu
FM	silke.busch@kathluzern.ch , 078 920 46 49	RB	www.rotsee-badi.ch
KAT	www.kathluzern.ch	RCR	www.rcrotsee.ch
MH	www.dermaihof.ch	RZ	www.ruderzentrum.ch
MHA	mariahochstrasser@gmx.ch	wSTV	www.stvluzern.ch/riegen/fit-gymnastik/
MK	www.maihofkultur.ch	UWB	www.umweltberatung-luzern.ch
MQ	www.maihof-luzern.ch	VIC	www.vicino-luzern.ch
MSc	www.maihof.vsluzern.ch	Viva	www.vivaluzern.ch/events
OK	www.okja-luzern.ch	ZML	www.z-m-l.ch
QA	www.quartierarbeit.stadt-luzern.ch		

kurz & bündig

«Solange die Erde steht ...

soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.» In unseren Zeiten existenziell bedrohlicher, menschengemachter Krisen befragt das Collegium Vocale Texte und Musik. «Die Sintflut», eine grossartige Kantate des Schweizer Komponisten Willy Burkhard von 1954/55. Sie steht im Zentrum dieses Chorprogramms, das ergänzt wird durch vier Motetten Anton Bruckners, Meditationen des Italieners Ildebrando Pizzetti mitten aus dem Zweiten Weltkrieg und einem späten Chorwerk von Max Reger.

Konzert am Sonntag, 10.11.24 um 17.00 Uhr in der Franziskanerkirche Luzern.

www.collegiumvocale.ch

Solilauf

Am 28. September findet der Solilauf Luzern bereits zum 6. Mal statt. Mit dem Lauf wird auf die Situation von geflüchteten Menschen aufmerksam gemacht und gleichzeitig Geld für Organisationen und Projekte mit, für und von geflüchteten und migrierten Menschen gesammelt. In zwei Durchläufen um 13 Uhr und um 14 Uhr rennen die Teilnehmenden um die Lidowiese und setzen sich damit für die



Rechte von geflüchteten Menschen, Migrant:innen und Sans-Papiers ein. Im Vorfeld suchen sie sich Sponsor:innen, die pro Runde einen selbst festgelegten Betrag spenden. Anschliessend an die Läufe folgt ein Konzert der Band Tala and the African Groove.

www.solinetzluern.ch



Daheim, aber nicht allein - dafür sorgen mein Büsi und die Spitex.

SPITEX
Stadt Luzern
041 429 30 70
spitex-luzern.ch

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



www.srk-luzern.ch
041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern

Testen Sie unverbindlich und kostenlos die neuesten Hörgerätemodelle.

Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.

Wir nehmen uns die Zeit, die Sie benötigen.



Maihofstrasse 95 A, 6006 Luzern
T 041 420 71 91, hzs.ch

HÖRZENTRUM SCHWEIZ LUZERN

Verein Kirchliche Gassenarbeit - Paradiesgässli

Ferien-Feeling mit Sausewind

Anfang August wurde das idyllische Diemtigtal zum perfekten Platz für das jährliche Familienlager – eine Woche voller Spass, Abenteuer und gemeinsamen Erlebnissen.

Umgeben von grünen Wiesen und Bergen war unser Lagerhaus der perfekte Ort um den Alltag hinter uns zu lassen. Etwas Neues erleben und gemeinsam die Woche geniessen. Schon bei der Ankunft spürten wir: Diese Woche wird besonders, auch anstrengend – aber genau das machte sie spannend für mich.

Jeder Tag hielt eine Überraschung für uns bereit. Mal erkundeten wir den plätschernden Bach, entdeckten den Wasserspielplatz oder buken gemeinsam Zopf. Dieser sorgte beim nächsten Zmorge für strahlende Gesichter. Das Highlight der Woche war die Trottinett-Abfahrt das Wiriehorn (2304 m.ü.M.) hinunter. Mit viel Schwung und einem breiten Grinsen im Gesicht rasten wir die Hänge hinunter – perfekt für Gross und Klein.

Auch im Lagerhaus gab es viel zu erleben. Das Trampolinspringen brachte alle in Bewegung – Kinder und Erwachsene hüpfen voller Energie in die Luft. Jeden Abend freuten wir uns auf den Kasperli, der uns mit seinen lustigen Geschichten (eine davon handelte vom «dummen Praktikanten») zum Lachen brachte. Dies war ein guter Ausklang nach aktiven Tagen mit vielen Eindrücken.

Zurück in Luzern fühle ich mich gestärkt und bereichert durch die vielen positiven und herausfordernden Erfahrungen. Das Familienlager hat mir gezeigt, wie viel Kraft in Teamarbeit



und Engagement steckt – Erfahrungen, die mich motivieren für meine noch bevorstehende Praktikumszeit im Paradiesgässli.

Louisa Kaufmann, Praktikantin Paradiesgässli

Das Paradiesgässli ist eine freiwillige Anlaufstelle für Familien, die von Sucht und Armut betroffen sind. Ziel des Angebots ist, die Familiensituation zu stabilisieren, das soziale Umfeld zu fördern und den Zugang zu anderen Fachstellen zu ermöglichen, um die Lebensqualität von Eltern und Kindern zu verbessern. Ausflüge und Lager – so wie beschrieben – realisiert das Paradiesgässli regelmässig und dank der Unterstützung von Spendengeldern.

Weitere Infos unter www.gassenarbeit.ch

kurz & bündig

Tourismusentwicklung Luzern

Im Rahmen der Umsetzung der städtischen «Vision Tourismus Luzern 2030» organisiert die Stadt Luzern eine für die breite Öffentlichkeit zugängliche Podiumsdiskussion zur Tourismusentwicklung in der Stadt Luzern.

Es werden neben Hanspeter Herzog, der den QV Kleinstadt vertritt, vier weitere spannende Persönlichkeiten auf dem Podium begrüsst: Franziska Bitzi Staub (Finanzdirektorin Stadt Luzern), Marcel Perren (Tourismusdirektor Luzern), Arlette Scheidegger (Guest Relations Manager Hotel Continental Park Luzern), Dr. Monika Bandi Tanner von der Universität Bern. Prof. Dr. Jürg Stettler von der Hochschule Luzern wird zuerst ein Inputreferat halten und danach wird Sabine Achermann durch die Podiumsdiskussion führen.

Dienstag, 24. September 2024 um 18.30 Uhr im Casineum Luzern an der Haldenstrasse 3 in Luzern

stadtluzern.ch

Beachen und Bouldern

Zwischen der Turnhalle Bramberg und der Museggmauer wurde in den ver-



gangenen Monaten eine neue Beach- und Boulderanlage realisiert. Beim Allwetterplatz sowie den Sprint- und Sprunganlagen wurden sämtliche Beläge saniert. Mit den kostenlos zur Verfügung stehenden Sportanlagen fördert die Stadt Luzern das Bewegen und Sporttreiben der Bevölkerung.

stadtluzern.ch

Probleme mit der Stadtverwaltung? Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich

10 JAHRE

Ombudsstelle Stadt Luzern

Hirschengraben 31
6003 Luzern
Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung

Doggwiler
Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041-410 43 60

viva luzern

Rundgänge und Info-Nachmittage.

Auf einem geführten Rundgang zeigen wir Ihnen unsere Alterszentren. Die Alterswohnungen stellen wir Ihnen am Informationsnachmittag im Viva Luzern Eichhof vor.

Daten und Informationen: vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.



Ein Stück Glück seit 1999.
Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.
Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

Haushilfe Luzern

- **Wochenkehr.**
- **Betten, Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Rotsee

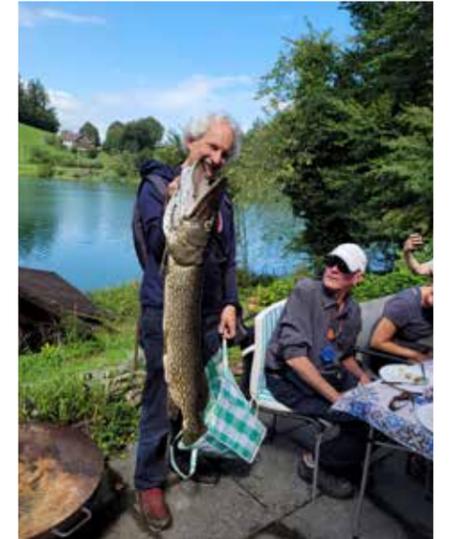
Fischerglück am Rotsee

Es ist Samstagmorgen Ende August, ein schöner Spätsommertag hat angefangen. Ich bin auf der Terrasse und stelle die Sonnenschirme auf, denn es soll wieder warm werden heute und wir möchten draussen frühstücken.

Plötzlich höre ich vom See her ein Plätschern und einen aufgeregten Ausruf: «Ech han en!» Jetzt bin ich neugierig geworden: Was er wohl gefangen hat?

Ich renne hinunter zum Steg der Fähre, wo zwei Fischer sich mit einem Fisch im Kescher beschäftigen. Es ist ein Hecht, 53 cm lang. Er darf somit herausgenommen werden! Marvin, der Fischer, ist überglücklich. Sein Kollege Lukas freut sich auch, ist aber natürlich ein wenig neidisch. Ich darf von Marvin und seinem Hecht ein Foto machen, dann wird der Fisch noch gewogen und sorgfältig verpackt.

Da macht es schon wieder «Platsch». War das wieder ein Hecht? Lukas wirft sofort aus und nach wenigen Minuten zappelt etwas Grosses an seiner Rute. Lukas ist total aufgereggt, es gelingt ihm jedoch, den Hecht an Land zu ziehen. Er ist genau gleich gross wie der von Marvin, aber seine Farbe ist etwas anders. Also kein Zwilling. Jetzt posiert auch Lukas ganz stolz mit seinem Hecht. Seine Augen leuchten vor Freude.



In der Zwischenzeit ist es neun Uhr geworden, der Fährimaa fährt mit der Fähre zum Steg. Jetzt kann hier nicht mehr gefischt werden. Die beiden Fischer packen ihre Utensilien ein. Sie wollen ihr Glück noch auf der anderen Seeseite versuchen und gönnen sich eine Überfahrt mit der Fähre.

Die Geschichte hat noch ein weiteres Kapitel. Wenige Tage nach dem Doppelfang der zwei Hechte kommt einer unserer absoluten Hecht-Spezialisten, Christian, vorbei. Er lächelt ein wenig süffisant, als ich ihm das Bild der beiden kleinen Hechte zeige. Und macht sich dann auf, um am oberen Ende des Sees zu fischen. Nur etwa

drei Stunden später steht er wieder da, wir sind gerade auf der Terrasse beim Mittagessen mit Gästen. Er hat tatsächlich einen Hecht gefangen und zeigt uns seinen Prachtsfang: Ein RIESENTIER, 121 cm lang! Sowas haben wir noch nie gesehen.

Wir dürfen Bilder machen und gratulieren Christian zu diesem tollen Fisch.

Bernadette Burger, Fährifrau

Möchten Sie auch wieder einmal gemütlich über den Rotsee fahren? Dann versuchen Sie ihr Glück, vielleicht können Sie sogar gratis fahren. Beantworten Sie diese Frage:

Wie schwer war der Hecht von Marvin?

Nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil. Senden Sie uns eine E-Mail an rotsee@bluewin.ch. Geben Sie das geschätzte Gewicht an und ihre Telefonnummer. Einsendeschluss ist der 30. September 2024.

Die 3 besten Schätzungen erhalten einen Preis. Bei gleichen Schätzungen entscheidet das Los. Angehörige der Fischer sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

1. Preis: 5 Freibillette für die Rotseefähre
2. Preis: 3 Freibillette für die Rotseefähre
3. Preis: 1 Freibillette für die Rotseefähre

Rotsee

Ein Sonntagsspaziergang der Rotseewärterin im August



Endlich war er gekommen, der lang ersehnte Sommer. Erst im August konnten wir uns an sonnigen und ganz schön heissen Tagen erfreuen.

An einem dieser schönen Sonntage machte ich mich auf den Weg, um den oberen Teil des Rotsees zu umrunden. Der Fährimann brachte mich auf die andere Seeseite. Es war heiss, aber der Weg ist ja von vielen schattenspendenden Bäumen gesäumt. Viele Leute waren nicht unterwegs zu diesem Zeitpunkt, ich genoss die Ruhe und die Wärme. Vom angekündigten Gewitter war noch nicht viel zu sehen und zu spüren, aber über dem Pilatus türmten sich bereits hohe Wolken. Wunderschön!

Auf der anderen Seite des Sees, beim Zielplatz, sah ich ein paar Leute im See schwimmen. «Schon wieder», dachte ich. Fast jedes Mal, wenn ich bei schönem Wetter dort vorbeigehe, ist jemand im Wasser. Die Verbotstafeln werden nicht beachtet und es kommen die unglaublichsten Ausreden, wenn ich die Leute auffordere, aus dem Wasser zu kommen.

Diesmal hatte ich die Idee, ein Bild von einer besonders gut sichtbaren Tafel zu machen und den fehlbaren Leuten zu zeigen.

Also fotografierte ich diese Tafel gleich beim Eingang zum Naturschutzgebiet nach dem Parkplatz beim Seehüsli.

Kaum hatte ich das Bild gemacht, sah ich beim Fussballplatz ein paar Kleider liegen. Ich begab mich zu diesen Kleidern, da kamen aus dem Gebüsch zwei Jungen in Badehosen, sie waren pflotschnass. Die beiden kannte ich, weil sie aus dem Quartier sind und ich sie auch schon beim Fischen angetroffen hatte. Ich war ziemlich aufgebracht, denn ich wusste genau, dass Ihnen bewusst war, dass Schwimmen hier verboten ist. Kleinlaut versprochen sie mir, sie würden das nicht mehr machen. Ich hoffe, dass sie sich in Zukunft daran halten werden.

Schon beim Zielgelände traf ich einen Mann in Badehose an, der im Wasser stand und sich daran machte, schwimmen zu gehen. Ich zeigte ihm das Bild mit den Verboten und bat ihn, aus dem Wasser zu kommen. Da näherte sich seine Frau, auch sie war im Bikini und plitschnass. Sie wollte wissen, um was es gehe, und ich zeigte auch ihr das Bild. Von ihr bekam ich die beste Ausrede, die ich je gehört habe am Rotsee: «Wissen Sie, wir sind mit dem Velo gekommen, da haben wir

die Tafel nicht gesehen, wir mussten uns aufs Velofahren konzentrieren!»! Als ich sie dann auf das grosse Fahrverbot oberhalb der Tafel hinwies, war sie total überrascht, dass dies auch für Velofahrende gilt. Die beiden versprachen mir, dass sie nicht mehr ins Wasser gehen und die Velos bis zur Strasse schieben würden.

Bei der Rotseewiese angekommen, sah ich bereits von weitem eine grosse Rauchwolke am Seeufer. In einem Grill brannte ein Feuer, es qualmte heftig. Wieder zeigte ich den Leuten mein Bild. Auch sie hatten das Verbot beim Betreten der Wiese nicht gesehen. Sie entschuldigten sich für ihr Fehlverhalten. Ich machte sie auf die Feuerstelle oben im Stämpfeliwald aufmerksam und ging weiter dem See entlang.

Beim Brunnen traf ich eine grosse Gruppe von Familien mit kleinen Kindern an. Ein paar davon erkannte ich, sie waren am Vormittag mit mir auf der Fähre gefahren. Ein paar kleine Kinder planschten im Brunnen, die Erwachsenen diskutierten. Eine fröhliche Gesellschaft, alles in Ordnung – wie schön!



Nur ein paar Schritte weiter traf ich eine Frau im Bikini, die schon bis zu den Oberschenkeln im Wasser stand. Ich sprach sie an, wollte sie darauf aufmerksam machen, dass dies verboten sei, da sagte sie: «Hallo Beny!» Ich erkannte sie nicht, aber sie stellte sich vor und sagte, dass sie eine Bekannte meines Sohnes sei. Da erinnerte ich mich an sie. Auch dieser jungen Dame erklärte ich die Regeln des Naturschutzgebietes, sie reagierte verständnisvoll und kam gleich aus dem Wasser.

An diesem Nachmittag habe ich insofern Glück gehabt, dass niemand gehässig oder sogar bösartig reagierte. Ganz glücklich war ich trotzdem nicht, weil ich wieder so viele Leute angetroffen hatte, die den Naturschutz missachteten. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir unser wunderbares Naturschutzgebiet mit all unseren Möglichkeiten schützen sollten! Wir haben hier in unserem Quartier, vor unseren Haustüren, ein kleines Paradies. Wenn es auch manchmal verlockend wäre, an heissen Sommertagen ins kühle Wasser zu hüpfen, sollten wir uns bewusst sein, dass die Natur dadurch gestört wird. Sie sagt zwar nichts, aber eines Tages verschwinden dann zum Beispiel die Eisvögel, die scheuen Teichhühner oder bestimmte Wasserpflanzen.

Ich appelliere deshalb an Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Maihof-Quartiers: Helfen Sie mit, unser schönes Paradies zu erhalten und halten Sie sich an die Regeln, die auf den Tafeln im Naturschutzgebiet Rotsee angegeben sind. Gehen Sie zum Baden und Schwimmen in die Rotseebadi. Wenn Sie mögen, helfen Sie auch mit und weisen Sie Personen, die sich nicht an diese Regeln halten, darauf hin. So können wir unser schönes Rotsee-Paradies noch lange geniessen.

Bernadette Burger, Rotseewärterin und Fährifrau



Rotseefähre

Fahrplan und Betriebszeiten 2024

29. März - 31. Oktober	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
Samstag, Sonntag und Feiertage durchgehend über Mittag			
November	Samstag und Sonntag	10.00 - 16.00	

Fahrpreise 2024

Erwachsene	CHF 3.00
Kinder (bis 16 Jahre)	CHF 1.00
Hunde	CHF 1.00
Wertkarten im Wert von CHF 60.00	CHF 50.00
<i>Wir akzeptieren Bargeld oder TWINT</i>	

Bitte beachten

Bei Regenwetter und starkem Wind wird der Fährbetrieb eingestellt. Velos und nasse Hunde werden nicht transportiert. Kinderwagen und Kindervelos gratis. Gruppen mit mehr als 12 Personen bitte mindestens zwei Tage im Voraus anmelden.

Extrafahrten im Bereich der Fähre-Route

Vor 9 Uhr und nach 17 Uhr können Sie eine Extradate mit der Fähre buchen. Anfragen bitte telefonisch unter 041 420 12 35. Wir beraten Sie gerne.

Weitere Informationen und Reservationen unter www.rotsee.lu

staibene

- ✓ MANUELLE LYMPHDRAINAGE KPE
- ✓ FUSSREFLEXZONENTHERAPIE
- ✓ KOSMETISCHE FUSSPFLEGE

Angebot gilt auch für Hausbesuche

Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme:

Marianne Schlumpf-Schürmann
 Massagetherapie
 Hünenbergstrasse 1
 6006 Luzern
 078 677 12 70

info@staibene.ch staibene.ch

Hünenbergstrasse

Hangrutsch

Mitte Juni kam der Hang auf der Rückseite des Mehrfamilienhauses an der Hünenbergstrasse 17 ins Rutschen.

Sträucher und Bäume fielen gegen die Fassade des darunter liegenden Gebäudes an der Rankhofstrasse.

In der Folge musste alles gerodet werden. Geologen waren vor Ort um abzuklären, ob der Rutsch auch Auswirkungen auf das Nachbargebäude haben könnte.

In der Zwischenzeit ist bereits wieder „Gras“ (resp. Büsche) darüber gewachsen.



RAIFFEISEN

Ihre Raiffeisenbank Luzern
 in Luzern, Littau, Ebikon, Root

Was uns ausmacht:
Vorteile.

Wir ermöglichen 50% aufs Halbtax und viele weitere Vorteile – mit unserem kostenlosen Bankpaket für Jugendliche.

Als Genossenschaft geben wir jungen Erwachsenen Vorzugskonditionen und Rabatte weiter.

raiffeisen.ch/luzern

Mitgliedervorteile entdecken:

Rotsee Badi

Den Rotsee umarmen

Seit 1961 gibt es eine offizielle Badi am Rotsee. Die damaligen Gebäude wurden über die Jahre renoviert und umgebaut.

Seit 2005 ist Patrick (Pädi) Widmer Badmeister und später auch Betriebsleiter der Rotsee-Badi. Also 20 Jahre am See und oft wird er gefragt, wie lange er den Job noch machen wird. Das will er zurzeit nicht konkret beantworten. Gerade jetzt, da er in der Person von Filipe da Silva eine „rechte Hand“ und damit Entlastung bekam, möchte er vorderhand nicht aufhören. Und wenn mit dem übrigen Team die Zusammenarbeit so erfreulich bleibt, ist er motiviert, die Badi weiterhin zu leiten.

Die Badi hat sich zu einem tollen Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt. Die persönliche Atmosphäre wird von den Besuchenden sehr geschätzt. Und die Wasserqualität ist bestens - dieses Jahr wurden nicht einmal geringste Mengen an Kolikbakterien gefunden (... das war natürlich auch dem schlechten Badewetter geschuldet). Aber auch in den Vorjahren war die Qualität im „A-Bereich“.



Seit Corona gibt es ein Eintritts-Zählsystem. Dieses wurde nach der Pandemie beibehalten. Und so kann man jederzeit auf der Webseite erfahren, wieviele Leute in der Badi sind. Gerade letztes Jahr kam die Badi zeitweise an ihre Kapazitätsgrenzen.

Konzerte am Rotsee

Seit 2010 organisiert Pädi Konzerte in der Badi. Über eine Bekannte kam er damals in Kontakt mit Mark Sway und so wurde kurzerhand ein Konzert organisiert. Ein paar Jahre später spiel-



te Mark wieder und wurde mit der Rotsee-Fähre in die Badi gefahren. Er spielte sein Intro auf dem Boot als sich die Fähre in der See-Abschrangung verding. Es dauerte eine Weile bis alle merkten, dass etwas nicht stimmt. Kurzerhand sprang Pädi ins Wasser und befreite die Fähre. Das Konzert konnte weiter gehen ...

Die Konzerte sind beliebt bei den Musikerinnen und Musikerinnen wie auch den Besuchenden.

Auch der Musiker Kunz wurde einmal von der Fähre in die Badi gefahren. Den Song „Vierwaldstättersee“ intonierte er bereits auf der Fähre während die Band auf der Bühne in der Badi spielte. Ein unvergesslicher Auftritt.

Den See umarmen

Pädi engagiert sich im Verein „Äbike helft“. Dieser unterstützt Hilfsbedürftige aus der Region individuell. In diesem Zusammenhang würde er gerne eine Solidaritätsaktion initiieren. Es müssten so viele Leute gefunden werden, dass es gelingt eine Menschenkette rund um den Rotsee zu bilden – also quasi eine Umarmung. Und das müsste dann auch bildlich festgehalten werden, z.B. via Drohne. Und wer weiss, vielleicht wird auch diese Aktion, wie bereits bisherige „Bier-Ideen“, realisiert.

www.äbike-helft.ch

Und im Winter?

Damit Pädi für seine zwei Festangestellten Arbeit im Winter hat, wurde im Sprötzhüsli ein Fonduelokal eröffnet. Dieses wird jeweils vom November bis Februar (Mittwoch- Samstag) vor dem Löwen installiert.

sprötzhüsli.ch

Wünsche für die Zukunft

Pädi freut sich, wenn die Zusammenarbeit mit allen am Rotsee weiterhin gut klappt.

Mehrmals wurde schon gefragt, ob man nicht auch im Winter schwimmen könnte. Immer mehr Leute steigen bei Minus-Temperaturen in die Seen. Und offiziell schliesst die Badi spätestens im Oktober. Noch ist nicht geklärt, ob es dafür eine Bewilligung braucht oder nicht. Aber wer weiss, vielleicht kann diesem Wunsch früher oder später entsprochen werden.

Marianne Achermann, Redaktion

rotsee-badi.ch

Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger

Dipl. Podologin HF
 Maihofstrasse 1
 6004 Luzern
 Tel. 041 420 85 20



www.podologie-duerrenberger.ch

Das Team der Podologie-Praxis Maihof nimmt Ihre telefonische Anmeldung gerne entgegen.



Alphorn-Probe am Rotsee

WIR FREUEN UNS ÜBER DEINE ANMELDUNG FÜR SPIELGRUPPE UND KINDERGARTEN

Das Kind mit Würde empfangen, in Liebe begleiten und in Freiheit entlassen, nach Rudolf Steiner

Begleitetes persönliches Lernen in der Gemeinschaft mit Zirkus, Garten, Wald, Kunst, Kultur und Bauernhof

Spielgruppe bis zur 3. Oberstufe

NEU AB SOMMER 2025
BILDUNGSWEG MATURITÄT-EIDGENÖSSISCH ANERKANNT

Infoabend
 14. Oktober 2024
 19 Uhr in der **Lebensschule Zentralschweiz**

Anmeldung www.lebensschule-zentralschweiz.ch

Schachenwegstrasse 46 6030 Ebikon
www.lebensschule-zentralschweiz.ch
 info@lebensschule-zentralschweiz.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin:
 Quartierverein Maihof Luzern
www.maihof-luzern.ch

Auflage:
 2'400 Exemplare

Redaktion + Inserate:
 Marianne Achermann
maihofquartierzeitung@gmail.com

Druck:
 Ley Druck Luzern

Zustellung:
 VeloKurier Luzern

Ausgabe Nr. 181, 2024/3

Nächste Nummer:
 Redaktionsschluss 14.11.2024
 Erscheint am 30.11.2024

HIRSLANDEN
 KLINIK ST. ANNA

«NACH MEINER FAMILIENPAUSE ERMÖGLICHT MIR DAS ST. ANNA FLEXIBILITÄT.»

ST. ANNA UND DU

Miriam stieg nach ihrer Familienauszeit wieder Teilzeit als Fachfrau Notfallpflege bei uns ein. Die Passion für ihren Hof kann sie dank flexiblem Teilzeitpensum weiterleben.

www.klinikstanna.ch/bei-uns-arbeiten

Quartierzeitung Maihof

Redaktorin/Redaktor gesucht

Die Quartierzeitung Maihof ist das offizielle Organ des Quartiervereins und erscheint viermal jährlich. Die Zeitung ist Plattform für alle Quartierkräfte und beinhaltet einen Veranstaltungskalender.

Auf Beginn 2025 suchen wir eine Person für die redaktionelle Betreuung der Quartierzeitung.

Ihre Aufgaben

- Sammeln der Beiträge und Veranstaltungen
- Gestalten der Zeitung mit InDesign (Vorlage vorhanden)
- Platzieren der Inserate
- Lieferung der Daten und GzD an die Druckerei
- Verfassen von eigenen Beiträgen (ist nicht zwingend)

Was Sie mitbringen

- Interesse am Maihof-Quartier
- Stilsicheres Deutsch
- Gute InDesign-Kenntnisse
- Viermal jährlich ca. je 15 Stunden für die Gestaltung zur Verfügung haben
- Interesse an der Mitarbeit im Vorstand des Quartiervereins (ist aber keine Voraussetzung)

Entschädigung: CHF 300.00 pro Ausgabe

Die jetzige Redaktorin ist bereit, Sie bei den ersten zwei Ausgaben 2025 zu begleiten.

Interessiert, Fragen? Bitte nehmen Sie mit der Redaktion Kontakt auf: maihofquartierzeitung@gmail.com



Quartierverein

Werden Sie Mitglied und unterstützen sie deren Arbeit!

Einzelmitgliedschaft CHF 25.00
Familien CHF 40.00

Luzerner Kantonalbank
IBAN CH 16 0077 8010 6032 9200 2
 Quartierverein Maihof Luzern

Impressionen vom MaiFest am 12.5.2024



vorher



nachher



Mailino



Maihof punktet



Grosser Andrang



Gemütlichkeit



Mööpps



Schmink-Paradies



Begegnungszone



Löschzug



Street-festival



Spiel & Spass

Das nächste MaiFest findet am 31.5.26 statt